

Auf Biegen und Brechen – Nachhaltigkeit und Sicherheit eine Illusion



Nun frisst sich das Ungetüm an Zelten und Restaurationsflächen schon seit über zwei Wochen in das Landschaftsschutzgebiet. Die schweren Container fehlen noch, aber an der Überbauung der ca. 30.000 Quadratmeter Fläche wird emsig gearbeitet. Allein die Menge an Holzbohlen sind immens, genau wie die Anzahl an LKW- und Gabelstaplerbewegungen.

Druckverteilungsplatten sind eher zufällig verlegt und der minimale vorgeschriebene Baumschutz mit Gittern ist eher optional denn verbindlich. Kontrollen sind auch dieses Jahr vor Ort nicht feststellbar. Wenn nötig werden auch Flächen, deren Benutzung nicht genehmigt ist, einverleibt, wie das mittlere Foto vom südlichen Ende der Aufbaufläche beim berühmten „Wirtschaftshof“ zeigt. Normalerweise parkten dort wild Transporter auf der Grünfläche, jetzt sind da schon Platten verlegt, um die Übernahme des Terrains zu manifestieren.

Das Grünflächenamt wird zwar nicht müde, die Vitalität der Bäume rund um das Festival in Dauerwerbeschleife zu betonen, mit der Realität hat das wenig zu tun. Am 28.07.24 kollabierten große Teile eines Uferbaums in unmittelbarer Festival- und Drachenspielflatz Nähe.

Der Stamm war anscheinend komplett verfault (Stockfäule). Die Stadt räumte die Baumreste innerhalb von 24h – das war offensichtlich sehr peinlich. Das nachhaltige Bewirtschaften bleibt halt nicht ergebnislos. Schönreden kann man viel, die Realität holt aber selbst die „besten“ Geschichten in der Regel ein – wie man gerade in Ludwigshafen zur Genüge weiß,

Ihre IG

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org

